



Online-
ausgabe⁴
August 2022

BIOABFÄLLE UND BIOTONNE

Gemeindeverband für Abfallwirtschaft im Verwaltungsbezirk Hollabrunn

BIOABFÄLLE UND BIOTONNE



Bioabfälle und Grünschnitt werden über die Biotonne gesammelt und einer weiteren Verwertung zugeführt. Sie werden in Kompostanlagen in wertvolle Komposterde umgewandelt.

Was sind Bioabfälle?

Zu den Bioabfällen zählen alle organischen Abfälle tierischer und pflanzlicher Herkunft. In der Natur werden abgestorbene Pflanzenteile von Bakterien, Pilzen, Mikroorganismen und Kleinlebewesen abgebaut und zu Humus umgewandelt. Der Humus dient wiederum Pflanzen als Nahrung. So schließt sich der Kreis. Auch Bioabfälle aus Küche und Garten sind Teil des natürlichen Kreislaufs.

Kompost als idealer Dünger

Kompost wird im Hausgarten, im Garten- und Landschaftsbau, bei der Grünraumpflege und in der Landwirtschaft eingesetzt. Auch Blumenkistchen und Topfpflanzen haben Mischungen gerne. Er ist bei den Kompostanlagen und im Handel erhältlich und wirkt sich positiv auf die Pflanzengesundheit aus. Die Pflanzen sind widerstandsfähiger gegenüber Krankheiten und Schädlingen. Kompost hat noch einen weiteren positiven Effekt: Im Garten kann er vielfach Torf ersetzen, bei dessen Abbau Mooregebiete unwiederbringlich zerstört werden.

Pflege der Biotonne

- Die Biotonne an einem schattigen Platz aufstellen, regelmäßig entleeren lassen und bei Bedarf auswaschen.
- Einstecksäcke aus Maisstärke verwenden.
- Einstreuen von trockenem Material, wie Laub oder Häckselmaterial, aber auch die Verwendung von Einstecksäcken verhindert das Ankleben des Inhalts an die Tonne.
- Gesteinsmehl, Erde oder Staubkalk bzw. Mauerkalk über feuchte Abfälle gestreut, unterbindet unangenehme Gerüche und die Entwicklung von Insektenlarven.

Sammeltipps für die Küche

- Gefäß mit Deckel oder Säckchen aus Papier und Maisstärke verwenden.
- In den Behälter Papier einlegen – dies erleichtert die Reinigung.
- Den Behälter regelmäßig entleeren und säubern und verschlossen halten.
- Speisereste in Zeitungspapier einwickeln – so wird das Auftreten von Maden verhindert.

In Österreich fallen jährlich **ca. 750.000t Bio- und Grünschnittabfälle** an. Davon kommen 327.775 aus Niederösterreich. Der Abfallverband Hollabrunn liegt mit 9.276,60 bzw. 140,49kg pro Einwohner und Jahr etwas über dem NÖ-Durchschnitt von 98kg.

Quelle: Abfallwirtschaftsbericht Land NÖ

WURRLT UND STINKT IHRE MÜLLTonne?

Die Temperaturen im Sommer und der hohe Feuchtigkeitsgehalt der Bioabfälle begünstigen die Entstehung von „üblen“ Gerüchen und die Bildung von Maden. Am wichtigsten ist es daher, die Feuchtigkeit der Abfälle zu reduzieren und die Tonne so sauber wie möglich zu halten.

Einige Tipps:

- ✓ Rasenschnitt sollte man vor der Entsorgung in der Tonne anwelken und somit abtrocknen lassen.
- ✓ Speisereste kann man in Küchenrolle oder Zeitungspapier einwickeln – das saugt die Feuchtigkeit auf.
- ✓ Verwenden Sie Maisstärkesäcke KEINE Plastiksäcke.
- ✓ Immer wieder eine Schicht Sägespäne zwischen die Abfälle geben – auch diese verringern die Nässe.
- ✓ Lassen Sie in der Früh den Deckel der Tonne offen, damit die Maden den Vögeln als Nahrung dienen können.
- ✓ Klemmen Sie ein Stück Holz zwischen Tonne und Deckel – so kann die Feuchtigkeit ausdampfen.
- ✓ Entsorgen Sie Bioabfälle nicht in der Restmülltonne – diese wird (bei Einfamilienhäusern) seltener entleert, als die Biotonnen.

- ✓ Stellen Sie die Biotonne an einen schattigen Platz
- ✓ Reinigen Sie die Tonne nach jeder Entleerung – so können Sie die Fliegeneier wegwaschen und neuen Madenbefall verringern.
- ✓ Stellen Sie uns auch halbleere Behälter zur Entleerung bereit.

Mülltonnenreinigung

Wir waschen die Biotonnen sechs Mal im Jahr von Mai bis September im Rahmen der Bioabfuhr. Zusätzlich kann es nicht schaden, den Behälter mit Hochdruck selber zu reinigen. So können Verunreinigungen entfernt und die Madenbildung reduziert werden.



Mögen alle Biotonnen nach Rosen duften!



VIDEOTIPP DER ABFALLBERATUNG

